Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Von der Insel Sardinia

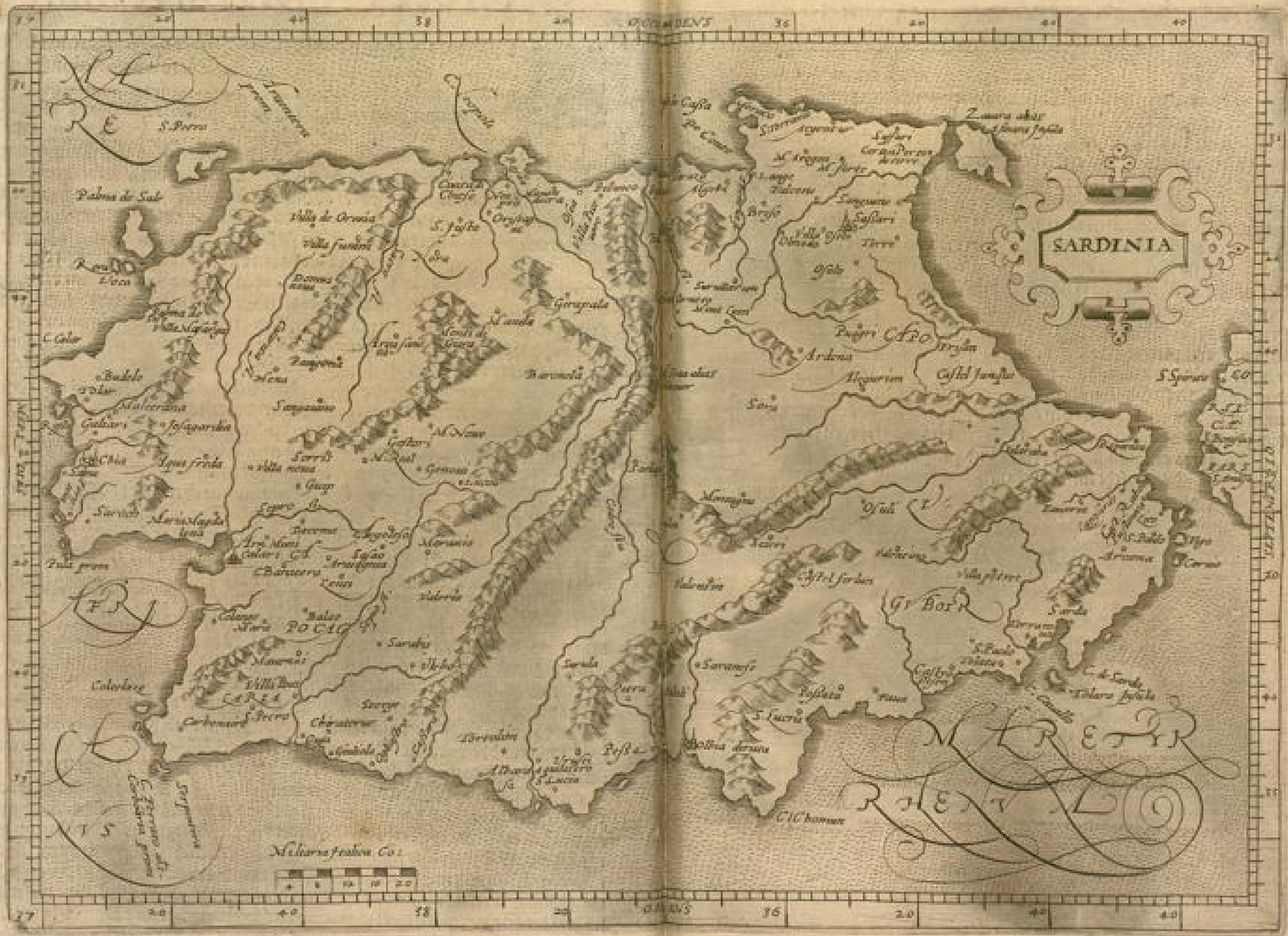
urn:nbn:de:bsz:31-118287

Visual Library

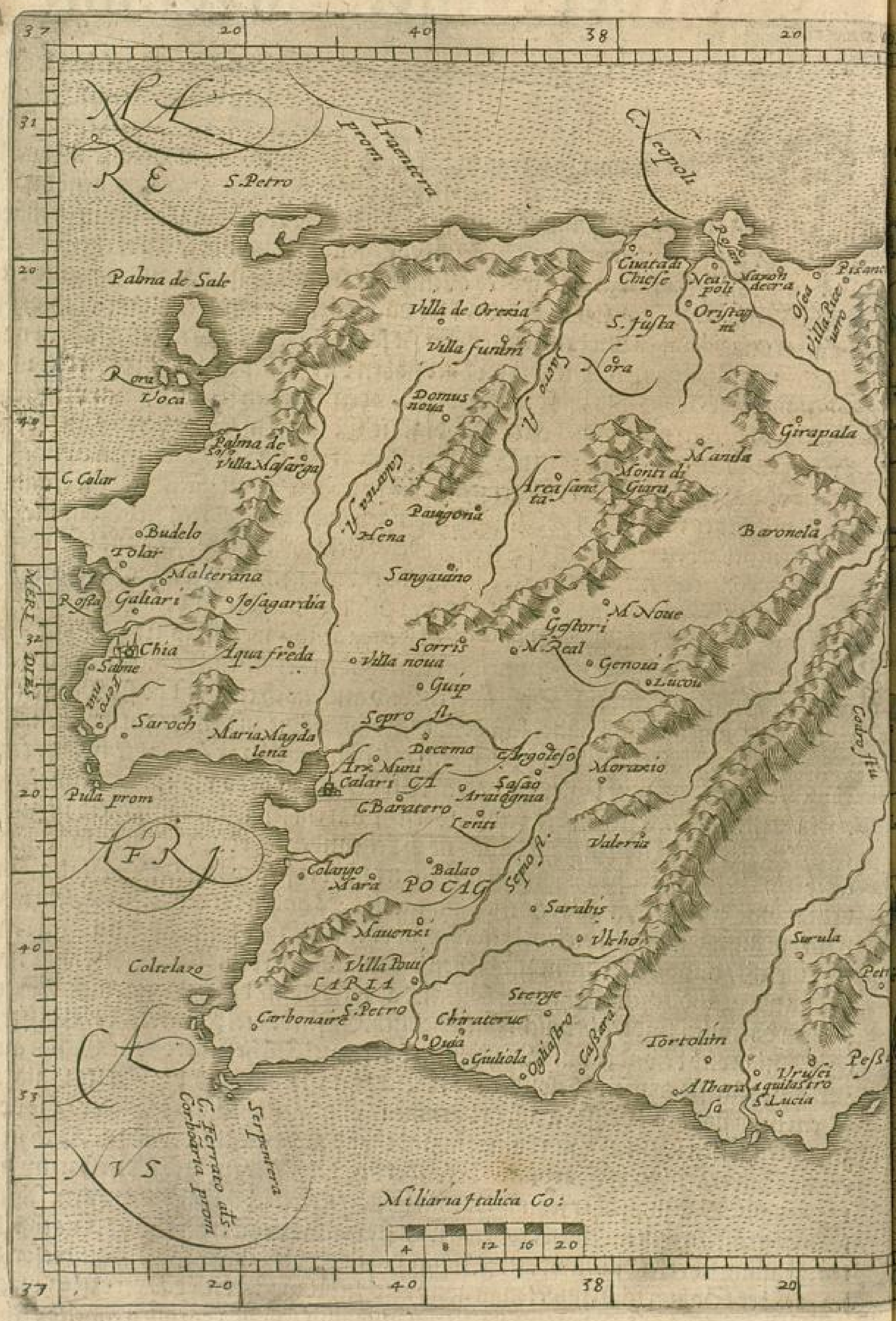
Von der Insel Sardinia.

SARDINIA ist von Ptolemæo vnd Plinio vleissig beschrieben worden wie lang vnd breit sie seie. Ihre hauptstat heist zu vnseren zeiten Calaris/ vnd man kan in zweien tagen von dieser Statt in Africam schiffen. Ihre lenge kan einer in sex tagen zu fuß vberschreiten/ vnd die breite in zweien tagen. Die nahmen jhrer Stätt haben sich zu vnserer zeit gar verendert gegẽ die namen so Ptolomæus vnd Plinius brauchen. An dem ort da es an Corsicam grentzet/ hat es gar lustige vnd fruchtbare Berg: aber gegen Africam hat es ein ebenen bodem/ vnd ein grossen Kornwax/ wiewol es allenthalbẽ fruchtbar ist. hat auch ein gute viehzucht/ drumb auch das fleisch vnd der kees da wolfeil ist/ vnd die Kauffleuth grosse hanthirung da haben mit den heutten/ die sie sampt den kostlichen Kesen fuhren nach Italien vnd Hispanien. Die Einwoßner haben viel zamer vnd wilder pferd/ vnd ob sie schon nit so groß sindt wie die in andern landen/ mögen sie doch jhnen verglichen werden in der stercke schöne/ vnd behendigkeit. Es wext ein solch vberflus an Korn in dieser Insulen/ das die Kauffleuth Jahrlich ein grosse menge hinweg furen nach Italien vnd Hispaniẽ. Wan das gemein volck in Sardinia etwas witziger were als es ist/ so möchte es ein solchen vberflus aller dingen aus dem Erdrich ziehẽ/ das die Insel in fruchtbarkeit Siciliam vbertreffe. Der Wein darinnen ist sehr gut/ vnd dessen viel/ weis vnd rot. Kein Oel wäxt darinnẽ/ aber daran sindt die Einwohner schuldig/ das sie kein Olbäum drin pflantzen. Es waxen hin vnd wider in den Wälden wilde Oelbäum/ vnd ist kein zweiffel die zamen wüxen auch/ wan man sie pflantzet/ wie dan etliche solches angefangen/ vnd des kein schaden bekommen. Es hat auch dis Land gar viel Hirsch/ Schwein/ Damthieren: vnd auch noch ein art das sie Muffelthier nennen/ dauon die Einwohner fast geleben/ besonder die in den bergen wohnen. Dis Muffelthier ist fast einem Hirschen gleich mit haut vnd haar/ aber die hörner sindt vmb die ohren gekrumbt/ gleich wie ein Widder/ ist so gros als ein mittelmessiges Hirsch/ ist gras/ helt sich in den rauhen bergen/ hat ein schnellen lauff/ vnd ist gut zu essen. Es ist kein Wolff in Sardinia/ noch kein ander schedlich Thier/ sonder das aller schedlichst vierfussig Thier ist der Fux: er ist aber so gros wie die in Italia/ vnd bringt vmb ein stärcken Wider/ ein Jung Kalb. Es haben die alten viel geschrieben das kein gifftig Thier in diesem lande sey/ aber ein gifftiger lufft vnd ein gifftig kraut vnd welcher dauon esse/ der müsse lachen des mundes sterben. Hieuon aber hat noch niemants grundlichen bescheidt bekommen: das weis man/ dz Schlangen vnd Scorpionen darinnen sindt/ aber nicht fast schedlich. Es sindt viel Fischreicher Wässer in Sardinia/ vnd besonder vmb Oristangen hat es viel Fischreicher Seen. Es hat auch viel gutes suesses wassers/ besonder wa es Bergigt ist/ als vmb die Statt Calaris. Item man findt viel heisses wassers darinnen/ vnnd gute heilsame Bäder/ die doch zu vnsern zeiten in ein abgang kommen sindt/ vnd nicht geachtet werden. Auch seind reiche Silbergruben in Sardinia/ besonder bey der Kirchen stat/ Ecclesiarum ciuitas genant. Das man aber jetzundt wenig Silbers da grebt/ ist der Bergleut schult/ die wol grössern nutz möchten eroberen wan sie dem Bergwerck vleissiger nachstellen. Plinius schreibt das man auch Alaun darin findet/ welches doch zu dieser zeit fehlet. aber Saltzgruben findet man gantz reichlich darin/ vnd das an vielen orten/ besonder bey Calaris. Man findet da auch gute vnd schöne Corallen/ welche schier

alle



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


S.Petro
Palma de Sale
Villa de Orreia
Villa funim
Domus noua
Palma de Sol
Villa Masarga
C. Calar
Budelo
Tolar
Malterana
Galtari
Iosagardia
Chia
Aqua freda
Saroch
Maria Magdalena
Pula prom
Colarzo
Carbonaire
S.Petro
Villa Pou
CARIA
Paugona
Nena
Sanguano
Villa noua
Guip
Sorris
Decema
Arx Muni
Calari
C. Baratero
Argolesso
Sasao
Arai Egnia
Cenri
Colango
Mara
Balao
POCAG
Mauenxi
Ciuita di Chiese
Neapoli
Marroh decra
Pisanc
Orristagni
S. Iusta
Ora
Girapala
Manila
Monti di Giara
Areisanc ta
Baronela
M. Noue
Gestori
M. Real
Genoua
Lucou
Morancio
Valeria
Sarabis
Vlhoa
Sterge
Chiraterue
Osia
Giuliola
Ogliastro
Casbari
Tortolitri
Alhara
Urusci
Aquilastro
S. Lucia
Surula
Petr
Pess
Serpentera
C. Ferro
Corbonaire
Sp. Petro
Prom
Cupola
Prom Arenera
Casa de Conte
Mont Leon
Surullar
Sarancs
Olbia
Montagna
Miliaria Italica Co:
4
8
12
16
20

SARDINIA
Zauara alias Asinara Insula
Cassa
Morico
S. Terrano
Argentur
Sassari
Corton Porto de torre
M. Arogon
M. forte
Lange Falcone
Breso
Sanguine
Sassari
Villa Olmedo
Oselo
Torre
Osolo
Surullarion
Mont Leon
Puagri
CAPO
Frisan
Ardena
Castel Janque
Alegurion
Sora
Girapala
S Spirito
Reparata
S. Bonifacii
PARS
S. Amussa
Montagno
Osuli
Emeria
Lico
S. Paulo
Figo
Arcona
Coruo
Sciri
Valentino
Villa petres
Castel ferlun
GVBOR
Sarda
S. Paolo
Tolata
Castro Deseri
C. de Sarda
Tolaro Insula
C. Cauallo
Saranese
Possata
Faua
S. Lucri
Olbia diruta
Surula
Vrusei
S. Lucia
C. homun
MARE TYRRHENVM
SEPTENTRIO
20
36
40
31
33

alle andere vbertreffen sollen/doch werden wenig weis dannenher gebracht. So viel den lufft antrifft/hat es ein guten gesunden lufft/ausgenommen an etlichen ortern so auff der Ebne ngen/vnd sonderlich bey der Statt Oristangen/da ist ein sumpffiger boden/von welches auffsteigenden dempffen die lufft also vergifft wirdt/das es die Auslendigen nit wol mögen erleiden. Endlich ist diese Insel von alten zeiten sehr bewohnet gewesen: ist auch noch heud sehr volckreich/ vnd zimlich mit Stätten versehen. Man findet noch gar alte gebew in bergen vnd andern rawhen ortern/ deren gemäur sich in die höhe spitzen gleich wie die Thurn/von grossen steinen gemacht/ vnd haben ein form wie die heutige Posteien vnd Bolwercken vmb den Stätten. Es hat die Insel wol vil schoner vnd lustiger riuiren/die aber alle sehr vntieff sindt/ vnd des Sommers leichtlich kunnen durchwadet werden. Sie wird getheilt in den Vorberg Calaris vnd den Vorberg Lugudoris/vnd hat jedes theil seinen eignen Gubernatorn/vnd ist gleiche vil ob derselb ein Spanier oder Sardinier sey: wan aber der Königliche Statthalter aus Spanien selbs da ist/ so hat jr gewalt nit vil zu bedeuten/ vnd dieser Vicerex oder Statthalter ist alzeit ein geborner Spanier/dan die Insel vnder Spanier gewalt ist. Die Einwohner achten die freien künst nit viel/vñ lernen allein so viel lesens vñ schreibens dz sie die Rechten verstehen mögen. Galenus vñ Auicenna werden so wenig geacht das sich die krancken jrer artzte nit vil zu dancken haben. Jhre Priester sindt gute schlechte bruder/ deren selten einer etwas Lateins verstehet/vnd mehr in liberis procreandis dan in libris legendis geflissen sindt. Es gibt gute Reutter/haben doch des fridens halben wenig kriegsrustung/ vnnd wird kaum einer im land gefunden der sie solt schmiden kunnen/ sonder man muste jnnen solchs aus Spanien oder Italien dahin fuhren. Die Bawren weiber halten sich in kleidung vnd sitten gantz erbarlich: da he gegen die Burgers weiber jhres reichthumbs zu pracht vnd geilheit sehr misbrauchen.